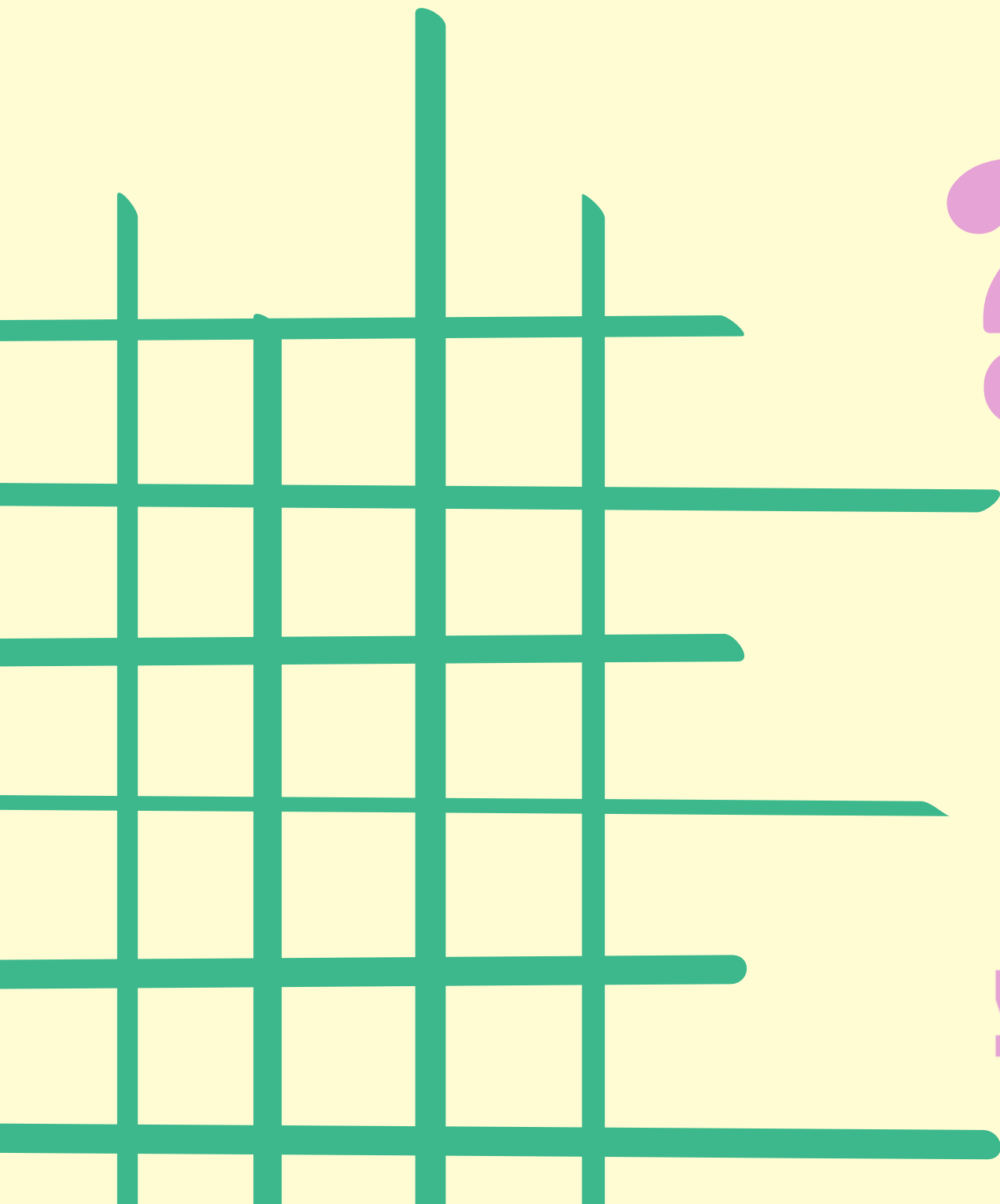


# HOW TO AWARENESS TEAM?



# WARUM IST AWARENESS-ARBEIT NOTWENDIG?

Der Begriff **Awareness** kann mit Bewusstsein, Achtsamkeit oder Wahrnehmung übersetzt werden. Im Kontext vom Veranstaltungs- und Nachtleben verstehen wir Awarenessarbeit als einen Ansatz, **sensibel für die Machtverhältnisse und Diskriminierungsstrukturen unserer Gesellschaft zu sein**, uns den **Betroffenen** von sexualisierter Gewalt und anderen Übergriffen jeglicher Art **aktiv und parteilich anzunehmen** und ihnen eine **Erstunterstützung** zu ermöglichen. Außerdem kann das Team bei **physischen und psychischem Unwohlsein, Überdosierung** oder Ähnlichem als Anlaufstelle dienen. Eine Erstunterstützung kann ganz unterschiedlich aussehen: ein Glas Wasser holen, den Rückzug in einen Ruheraum ermöglichen, ein offenes Ohr anbieten, gemeinsam die Freund\*innen suchen, Gespräche mit der Security übernehmen oder z.B. einen sicheren Nachhauseweg ermöglichen.

# AUFBAU UND STRUKTUR

- Team-Größe abhängig von Veranstaltung, **mind. 2 Personen**
- **diverse Besetzung** des Teams (paritätisch, sexuell, ...)
- Schichtplan, **max. 4 Stunden**
- Team-Mitglieder: **nüchtern**, in **Awareness geschult**, trauen sich die Arbeit zu
- Austausch über Fälle und Schwierigkeiten
- Anonyme Dokumentation der Vorfälle, Auffälligkeiten, Beobachtungen

# SICHTBARKEIT UND ERREICHBARKEIT

- sichtbarer, gut erreichbarer Standort (barrierefrei)
- Flyer, Sticker, Plakate, Infos auf Instagram
- Durchsagen vor und ggf. während der Veranstaltung
- **Warnwesten** oder Ähnliches für Sichtbarkeit der Teammitglieder des Awareness-Team
- Mailadressen (oder ähnliches wie Awareness-Telefon) auf Toiletten und in den Räumen

# RÜCKZUGSORT UND AUSRÜSTUNG

- **Ruheraum** oder **Ruhezone**
- Sitzgelegenheit, Erste-Hilfe-Kasten und Wasser
- **Awareness-Box:** Snacks, Decken, Kotztüten, Taschentücher, Kaugummis, Stressball oder ähnliche Ablenkungsgegenstände

## HOW TO AWARENESS?

Die **Unterstützung** sollte **nur angeboten und nicht aufgedrängt** werden. Die Hilfe sollte **betroffenenorientiert** erfolgen. Das heißt, die betroffene Person definiert selbst, was ihr wiederfahren ist und wie ihr geholfen werden kann. Die Unterstützung des Teams erfolgt nur dann, wenn es gewünscht ist! Man soll sich nicht bevormundend, voreilig oder über den Kopf der Betroffenen hinweg einmischen.

# HOW TO AWARENESS?

- **Signalisiert**, dass Gespräche mit dem Awareness-Personal vertraulich und auf Wunsch anonym sind.
- **Alle Schritte** sind mit der betroffenen Person eng abgesprochen.
- Ihr seid kein Gericht und urteilt nicht, sondern hört aktiv zu und lasst die Betroffenen definieren.
- **Lasst Raum für die Gefühle und Reaktionen der Betroffenen**, zeigt euch parteilich und bestärkt sie.
- Um keine weitere Überforderung auszulösen, **sprecht ruhig, stellt simple Fragen, quetscht die Person nicht aus** und pocht auch nicht auf Antworten.
- Wenn die betroffene Person nicht weiß, wie ihr geholfen werden soll, schlag vorsichtig Dinge vor, die du leisten kannst, z.B. Wasser holen, sie raus begleiten, ihr Traubenzucker oder Kaugummi geben, ihre Begleitung suchen, ihr eine Sitzmöglichkeit organisieren oder mit ihr gemeinsam den sicheren Nachhauseweg planen.

# HOW TO AWARENESS?

- **Informiert** die Person bei Bedarf **über weitere Angebote** (Beratungsstellen, Notrufe, Schutzräume, etc.), die es in Greifswald gibt.
- Wenn eine Person nicht mehr ansprechbar ist, holt euch **medizinische Hilfe** dazu.
- Wer hyperventiliert, kann „herunter geatmet“ werden. Schlagt der Person vor, dass ihr zusammen versuchen werdet ruhiger zu atmen. Das kann dann zum Beispiel ein gemeinsames 2-Ein-4-Aus atmen sein. Wenn die Person droht in eine Panikspirale zu verfallen, kann es sinnvoll sein, ihren Fokus auf etwas anderes zu legen, z.B. auf das Trinken eines Wasserbechers oder das Halten eines Gegenstandes.

# WEITERE HILFE

Das Awareness-Team ist nur für die **Erstbetreuung** zuständig und sollte deshalb im Nachgang **Nummern und Adressen von weiterführenden Hilfsangeboten** zur Hand haben. Sollte das Team mit der Akutbetreuung überfordert sein, weil Selbst- oder Fremdgefährdung einer Person nicht auszuschließen ist oder die Person nicht mehr ansprechbar erscheint, sollte jederzeit der **Rettungsdienst (112)** hinzugerufen werden. Die Polizei wird nur gerufen, wenn dies ausdrücklich erwünscht ist. Kommt sie zusätzlich zum Rettungswagen, kann es unter Umständen sinnvoll sein, die Sanitäter\*innen zu erinnern, dass sie unter Schweigepflicht stehen. Die eigenen Grenzen des Teams müssen jederzeit gewahrt werden! Sollte das Awareness-Team beleidigt werden, kann sich auf das Hausrecht berufen und die Personen hinaus verwiesen werden.

Ein **Awarenessangebot** **steigert** **das Sicherheitsgefühl** von Gästen und Personal und kann zu einer angenehmeren, spaßigeren und sichereren Grundstimmung beitragen.

# DU HAST FRAGEN?

Im AStA ist die\*der **Referent\*in für Soziales und Gleichstellung** für die Awareness Struktur zuständig. Du erreichst sie\*ihn unter der E-Mail Adresse: [asta\\_soziales@uni-greifswald.de](mailto:asta_soziales@uni-greifswald.de)

Bei der Uni ist die Ansprechperson die **Gleichstellungsbeauftragte Ruth Terodde.**

**Telefon:** 03834 420 1108

Domstr. 11, Eingang 4

Raum 2.17

17489 Greifswald

**E-Mail:** [terodde@uni-greifswald.de](mailto:terodde@uni-greifswald.de)

Für mehr Informationen  
zum Thema Awareness:

